

Umwelterklärung 2004

Jährliche Aktualisierung der Informationen und Änderungen



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT

D-151-00011

Alles rund um den Umweltschutz an der Universität:
<http://umweltmanagement.uni-lueneburg.de>

Inhalt:

I	Die Umweltorganisation der Universität Lüneburg	3
II	Gesundheits- und Arbeitsschutz	3
III	Direkte Umweltaspekte	4
	<i>Abfall</i>	<i>4</i>
	<i>Elektrische Energie</i>	<i>5</i>
	<i>Wärmeenergie</i>	<i>6</i>
	<i>CO₂-Emissionen</i>	<i>8</i>
	<i>Wasser</i>	<i>9</i>
	<i>Verkehr</i>	<i>10</i>
IV	Indirekte Umweltaspekte	11
	<i>Verkehr von Beschäftigten, Studierenden und Besucher</i>	<i>11</i>
	<i>Beschaffung</i>	<i>11</i>
	<i>Umweltleistung von Auftragnehmern und Lieferanten</i>	<i>12</i>
	<i>An- und Auslieferung von Postsendungen, Papier, Bürobedarf</i>	<i>12</i>
	<i>Informations- und Werbematerial</i>	<i>12</i>
	<i>Forschung und Wissensvermittlung</i>	<i>13</i>
V	Umweltprogramm 2004	14
VI	Campus Lüneburg	16
	<i>Umweltleistung 2004</i>	<i>16</i>
	<i>Umweltorganisation</i>	<i>17</i>
VII	Umweltdaten Campus Lüneburg	18
	<i>Wohnheime</i>	<i>18</i>
	<i>CampusMobil</i>	<i>18</i>
	<i>Agenda-Café Ventuno</i>	<i>19</i>
	<i>Vamos Kulturhalle</i>	<i>19</i>
	<i>CampusCopy</i>	<i>20</i>
	<i>CampusCenter</i>	<i>20</i>
VIII	Sprechen Sie mit uns!	21
IX	Gültigkeitserklärung	22
X	Termin für die nächste Umwelterklärung	22

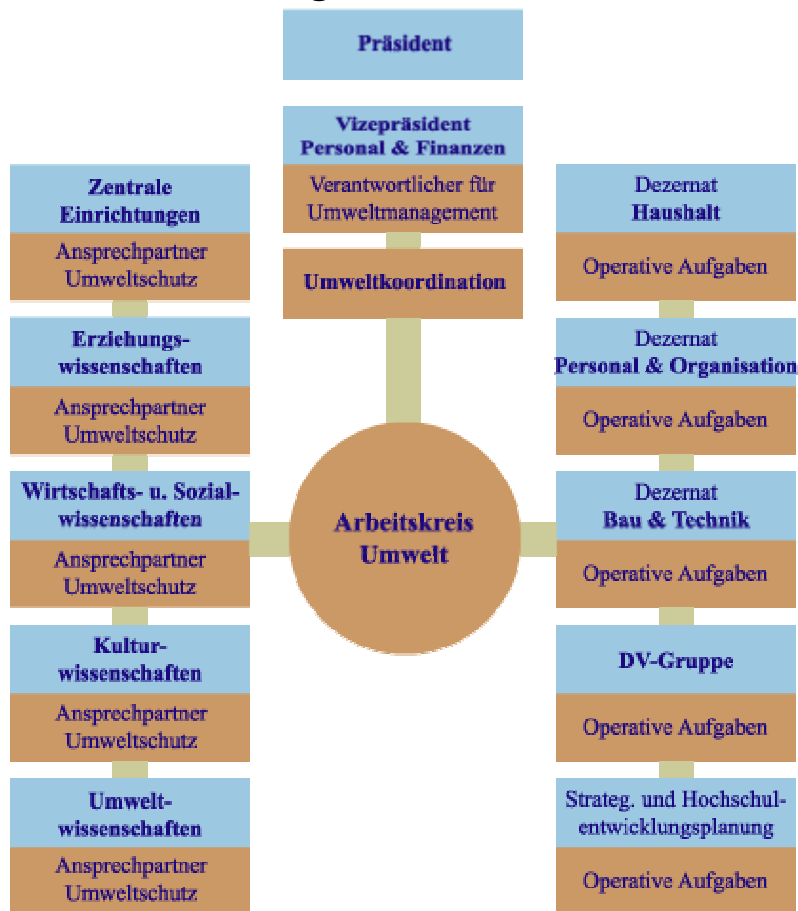
Uni zum Mitmachen

– am 05. Juni 03, dem Tag der Umwelt

Einen Tag lang stand der Campus ganz im Zeichen der Umwelt. Es präsentierten sich zahlreiche Einrichtungen, Handwerksbetriebe und Verbände zusammen mit der Universität mit Aktionen, Ausstellungen und Aktivitäten rund um das Thema Umweltschutz.

Trinkwasser wurde in der Umweltchemie analysiert, man konnte sich professionell im Energiebereich beraten lassen und die studentische Initiative „Kon-Rad“ leistete Hilfestellung beim Fahrrad-Check. Es standen Führungen durch den Biotopgarten, durch Labore und die Imkerei auf dem Programm oder es konnte die Vortragsreihe zur Nachhaltigkeit besucht werden.

I Die Umweltorganisation der Universität Lüneburg



Universität Lüneburg in Zahlen 2003

Studierende:	6.758
Beschäftigte:	464
Drittmittel:	3,8 Mio. Euro

II Gesundheits- und Arbeitsschutz

► Steuerungsgruppe Gesundheitsmanagement

Seit Mai 2003 existiert die Gruppe Gesundheitsmanagement. Diese Steuerungsgruppe hat ein Konzept mit Zielen und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an der Universität Lüneburg erarbeitet und setzt es laufend um.

Mehr zum Gesundheitsmanagement:

<http://umweltmanagement.uni-lueneburg.de>

► Uni ab sofort rauchfrei

Viele Uni-Beschäftigte begrüßen das Projekt "Rauchfreie Universität" und das damit verbundene Rauchverbot in öffentlichen Bereichen. Die Uni möchte mit diesem Vorhaben ein Zeichen für ihre Studierenden setzen und Ihnen einen bewussten Umgang mit dem wichtigen Gut Gesundheit vermitteln.

Und so gilt ab dem 1. April 2004 Rauchverbot an der Universität Lüneburg mit dem Ziel, die Beschäftigten vor ungewolltem Passivrauchen und die Gebäude und Einrichtungen vor Auswirkungen von Rauchablagerungen zu schützen.

"Wir wollen nicht die rauchenden Studierenden und Beschäftigten erziehen", erläutert Frank Chantelau, Vizepräsident für Personal & Finanzen. Erklärtes Ziel sei vielmehr die nicht rauchenden Hochschulmitglieder innerhalb der Gebäude vor dem schädlichen Rauch zu schützen. Überdies sollen die Raucher für die gesundheitlichen Folgen der unfreiwillig Betroffenen sensibilisiert werden.

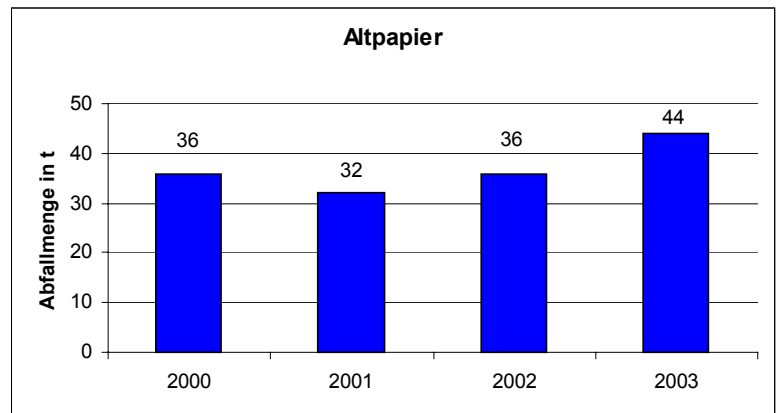
III Direkte Umweltaspekte

Abfall

► Einrichtung von weiteren **Sammelstellen** für Kartonagen, Styropor, Tonerkartuschen in den Gebäuden.

► **Sensibilisierung der Mitarbeiter** zur richtigen Abfallentsorgung durch Hinweise und Rundmails.

Wie die Abbildung zeigt, ist die Menge an gesammelten Altpapier gestiegen. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass das System zur Erfassung von Altpapier weiter verbessert wurde.



► Abfallmengen:

	Gewerbeabfall in Liter	Verpackungen in Liter	Bioabfall in Liter
2000	980.720	30.800	56.160
2001	997.440	104.500	54.840
2002	1.018.960	114.400	27.120
2003	1.020.240	114.400	24.960

► Sonderabfallmengen:

Abfallarten	2000	2001	2002	2003	Einheit
Fixierbäder	160	166	75	105	kg
Entwicklungsbäder	140	252	90	120	kg
Lösungsmittelgemische, halogenierte organische Lösungsmittel enthaltend	-	-	50	20	kg
Lösemittel, halogenfrei	-	-	90	55	kg
Laborchemikalienreste, organisch	110	400	190	330	kg
Laborchemikalienreste, anorganisch	110	125	20	80	kg
Anorganische Säuren, Säuregemische	-	-	75	95	kg
Altlacke, Altfarben	-	25	30	70	kg
Leuchtstoffröhren	100	250	500	400	Stück
Kompaktleuchtstofflampen mit Stiftsockel	1050	900	1700	1.073	Stück
Trockenbatterien	80	147	-	-	kg
Altöle	10	65	-	20	kg
Bleiakkumulatoren	-	1	21	1	Stück
Quecksilberanfälle (Thermometerbruch)	-	-	1	-	kg
Batterien u. Akkumulatoren	-	-	-	25	kg
EDV-Schrott u. E-Schrott (ein- schließlich Monitore)	-	1544,8	5.955	-	kg

Elektrische Energie

Einige Projekte seit der Validierung im Jahr 2003:

► Optimierung der Bibliothek: 3,2% weniger Stromverbrauch im Jahr

Die Lichtanlage der Bibliothek ist einer der größten „Energiefresser“ auf dem Campus. Die Reinigungskräfte beginnen hier um 4 Uhr in der Früh mit Ihrer Arbeit. Dazu schalten sie die Lichtanlage ein und der Verbrauch auf dem Campus schnell in die Höhe.

Es wurde eine Verschiebung der Reinigungszeiten organisiert. Die Reinigungskräfte beginnen ihre Arbeit nunmehr zusammen mit den ersten Mitarbeitern der Bibliothek um 6 Uhr. Somit wird die Lichtanlage zwei Stunden später eingeschaltet.

Hierdurch können 200 kWh pro Tag eingespart werden. Das sind insgesamt 3,2% des gesamten Stromverbrauchs eines Jahres auf dem Campus, was in etwa 50.000 kWh entspricht.

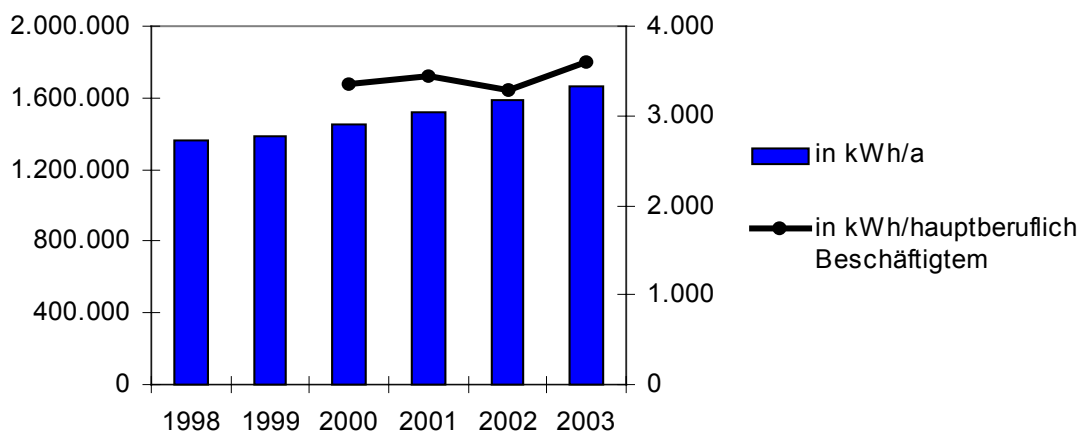
► Verteilung von Flyern zu:

„Informationen zur energieeffizienten Beleuchtung im Haushalt“ und zu „Informationen zum Stand-by-Betrieb von Elektrogeräten im Haushalt“.

► „Fahrplan für die Seminarräume“ mit Tipps zum effizienten Einsatz von Licht für die Lehrenden.

	Verbrauch der Universität				
	in kWh/a	Veränderung zum Vorjahr	Kennzahlen		
			in kWh/(m ² HNF x a)	in kWh/hauptberuflich Beschäftigtem	in kWh/Studierendem
2000	1.454.741	+ 5 %	44	3.360	217
2001	1.515.858	+ 4 %	46	3.437	229
2002	1.589.857	+ 5 %	47	3.278	234
2003	1.670.103	+ 5 %	50	3.599	247

Verbrauch elektrische Energie

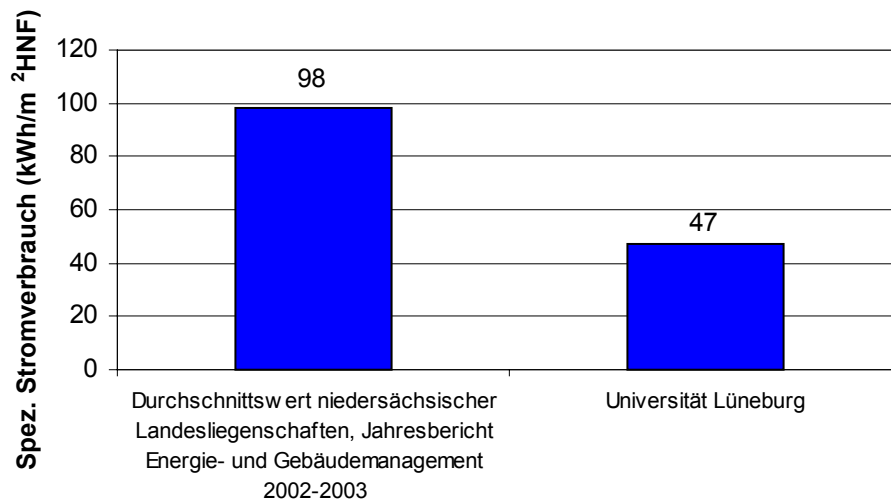


► Beurteilung

Trotz der Maßnahmen ist auch im Jahr 2003 der Verbrauch an elektrischer Energie weiterhin leicht angestiegen. Ebenso haben sich die gebildeten Kennzahlen im Vergleich zum Jahr 2000 erhöht.

► Vergleich

Die Energiebilanz der Universität Lüneburg schneidet aber im Vergleich mit dem Durchschnittswert der Liegenschaften des Landes Niedersachsen gut ab.



Wärmeenergie

Einige Projekte seit der Validierung im Jahr 2003:

► Energie gewinnen - Energie sparen

Dieses Projekt verbindet das Gesundheitsmanagement mit den Umweltbestrebungen. Nach dem Motto „Fit durch den Winter durch Stoß-Lüften und Durchatmen“ wurden die 5 Minuten des Lüftens mit einer Bewegungsübung kombiniert.

► Aktion: Energiesparen zwischen Weihnachten und Neujahr

Der Präsident Herr Prof. Dr. Donner unterstützte diese Idee, indem er mit dem Personalrat darüber Einvernehmen erzielte, dass die Arbeitstage während der „Weihnachtsferien“ durch Vorarbeit arbeitsfrei sein sollten, soweit dies dienstlich vertretbar war.

Einsparergebnis: **136.000 kWh** an Wärme-

energie in nur zwei Wochen.

Um diese Energiemenge zu erzeugen werden 13.600 Liter Heizöl bzw. 13.600 m³ Gas benötigt. Mit dieser Menge könnte ein älteres Einfamilienhaus ca. sechs Jahre beheizt werden. Ein Niedrig-Energie-Haus könnte man damit sogar 19 Jahre beheizen.

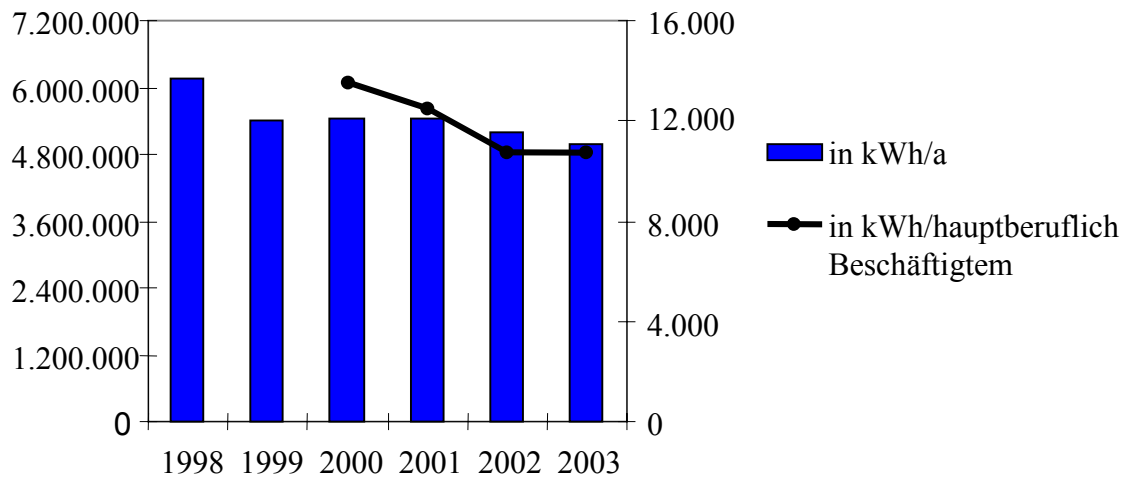
Ein zusätzlicher Effekt der Einsparung war, dass das Blockheiz-Kraftwerk 15.776 kg des Treibhausgases Kohlendioxid weniger emittierte.

► „Fahrplan für die Seminarräume“ mit Tipps zum Heizen für Lehrende

► Aushänge, Rundmails mit Hinweisen zum richtigen Lüften

	Verbrauch der Universität bezogen auf GTZ = 4000				
	in kWh/a	Veränderung zum Vorjahr	Kennzahlen		
			in kWh/(m ² HNF x a)	in kWh/hauptberuflich Beschäftigtem	in kWh/Studierenden
2000	5.460.055	+ 1 %	165,4	13.515	816
2001	5.457.211	+/- 0 %	164,5	12.484	823
2002	5.200.293	- 5 %	154,9	10.722	764
2003	4.970.420	- 4 %	149,0	10.712	735

Verbrauch Wärmeenergie

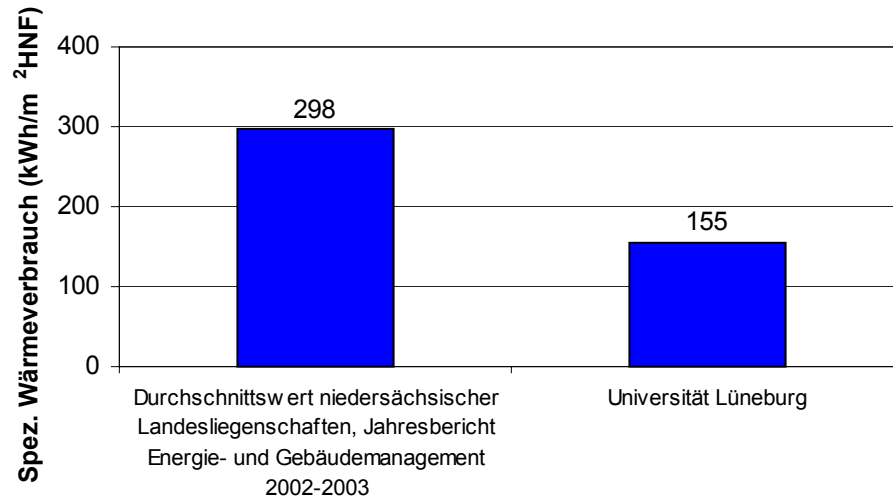


► Beurteilung

Erfreulicherweise ist der Verbrauch der absoluten Zahlen sowie auch der spezifischen Werte seit dem Jahr 2000 gesunken.

► Vergleich

Der Vergleich mit dem Durchschnittsverbrauch der Liegenschaften des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2002 ergibt, dass die Universität Lüneburg um knapp 50% unter dem Durchschnitt liegt.

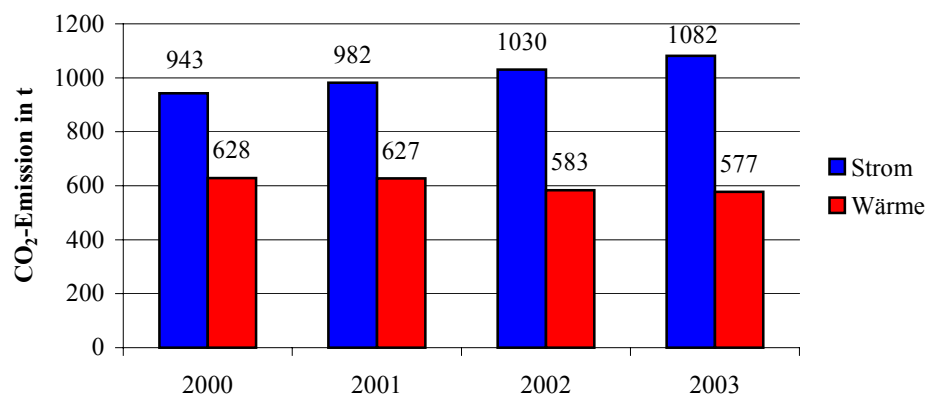


CO₂-Emissionen

Die spezifische CO₂-Emission pro erzeugter Kilowattstunde für elektrische Energie ist fast fünfmal höher als für Wärmeenergie. Daneben erfolgt in der BHKW-Anlage eine sehr effektive Energiegewinnung. Zudem emittiert die hier erzeugte elektrische Energie nur ¼ der spezifischen CO₂-Emission von Standardstrom.

Die folgende Abbildung verdeutlicht, wieviel Kohlendioxid (CO₂) für die Erzeugung von elektrischer Energie und Wärmeenergie durch die Universität entsteht.

CO₂-Emission durch Strom- und Wärmeerzeugung

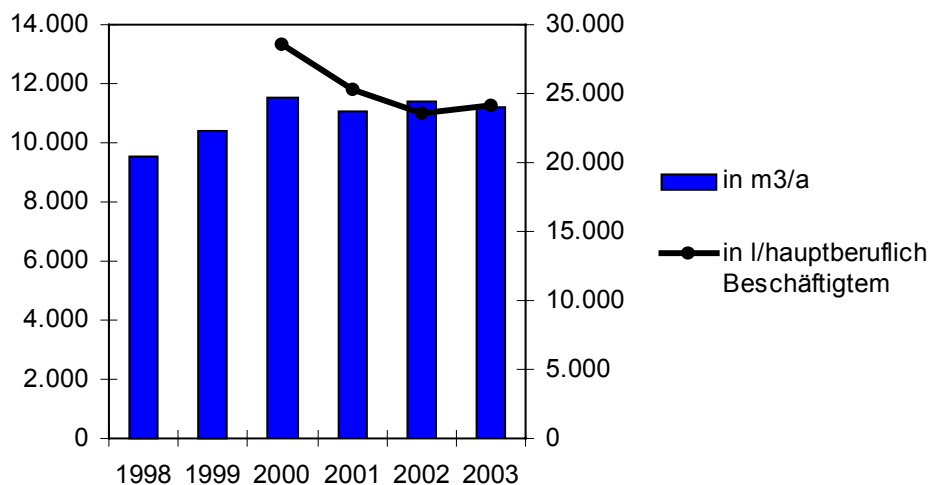


Wasser

Das Frischwasser verlässt überwiegend als Abwasser die Universität. Außer für die Bewässerung der Außenanlage. Hier wurden 2003 insgesamt 3.020 m³ verbraucht.

	Verbrauch der Universität				
	in m ³ /a	Veränderung zum Vorjahr	Kennzahlen		
			in m ³ /(m ² HNF)	in l/ hauptberuflich Beschäftigtem	in l/ Studierenden
2000	11.526	+ 10 %	0,35	26.619	1.723
2001	11.041	- 4 %	0,33	25.036	1.666
2002	11.415	+ 3 %	0,34	23.536	1.677
2003	11.227	- 2 %	0,34	24.196	1.661

Verbrauch Wasser

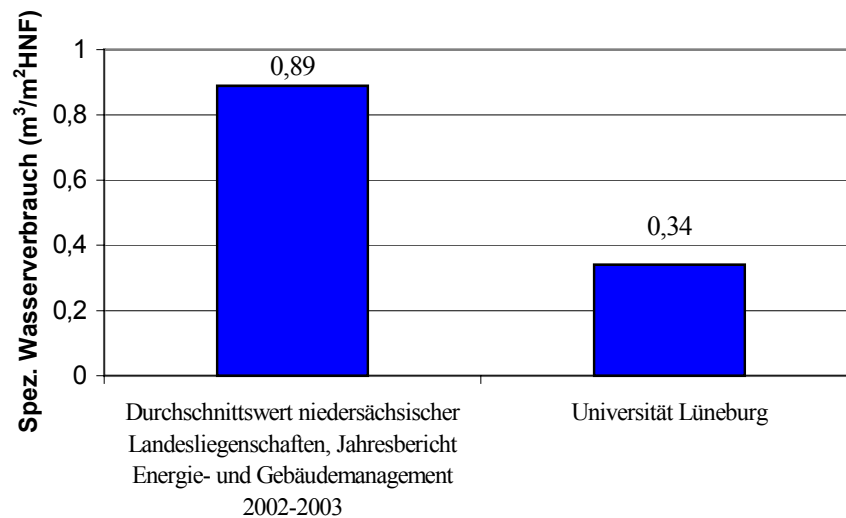


► Beurteilung

Der Gesamtverbrauch auf dem Campus ist leicht gefallen. Er scheint sich jetzt auf ein Niveau einzupendeln. Die spezifischen Werte des Wasserverbrauchs haben sich ebenfalls, bis auf die Kennzahl Verbrauch/hauptberuflich Beschäftigter, seit 2000 verringert.

► Vergleich

Der Vergleich mit dem Durchschnittsverbrauch der Liegenschaften des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 2002 ergibt, dass die Universität Lüneburg um gut 2/3 unter dem Durchschnitt liegt.



Verkehr

Das Handlungsfeld „Verkehr“ wird nunmehr in den

- direkten Umweltaspekt **„Luftschadstoffemissionen in die Atmosphäre durch Dienstreiseverkehr, Exkursionen und Dienstfahrzeuge“** und in den
- indirekten Umweltaspekt **Luftschadstoffemission durch Verkehr von Beschäftigten, Studierenden und Besucher** getrennt betrachtet.

Der direkte Aspekt hat im Vergleich zu dem indirekten insgesamt eine viel niedrigere Bedeutung.

► Dienstreisen

Bei dem Dienstreiseantrag der Universität wird bereits die Bahn und der ÖPNV bevorzugt behandelt. So muss in dem Antrag begründet werden, warum ein anderes Verkehrsmittel genutzt werden soll.

► Exkursion

Exkursionen werden unter sehr unterschiedlichen Bedingungen organisiert. Daher gestaltet es sich schwierig, steuernd einzugreifen. In der Regel werden aber bereits Umweltgesichtspunkte in die Planung einbezogen. So werden keine Busse mehr eingesetzt und für Kleingruppen, z.B. Tagesexkursionen werden PKW-Fahrgemeinschaften gebildet.

► Dienstfahrzeuge

Die Universität besitzt nur sehr wenige Dienstfahrzeuge.

► Beurteilung:

Relative quantitative Bedeutung:	gering
Prognostizierte künftige Entwicklung:	stagnierend
Relatives Gefährdungspotenzial:	gering
Möglichkeiten der Universität steuernd Einfluss zu nehmen:	mittel- bis langfristig
Gesamtbewertung:	C II

IV Indirekte Umweltaspekte

Luftschadstoffemission durch Verkehr von Beschäftigten, Studierenden und Besucher

► Beispielhafte Maßnahmen:

Semesterticket für die Studierenden mit kostenfreier Nutzung des Fahrradspeichers am Bahnhof.

Ausreichende Anzahl an Fahrradbügeln auf dem Campus.

Zufriedenstellende Anbindung an den Bahnhof über Busse und einen Shuttle-Express.

Mobilität-Tipps im Intranet.

Ausgewiesene Fahrradkeller für die Beschäftigten in jedem Gebäude.

Mit Versendung des Parkausweises für die Beschäftigten der Universität erfolgt ein Anschreiben mit der Bitte, den Campus mittels Fahrrad oder dem ÖPNV zu erreichen.

Möglichkeit der Nutzung von CampusMobil für alle Beschäftigten.

Pkws werden regelmäßig aus dem Halteverbot auf dem Campus abgeschleppt.

Dieser Umweltaspekt ist in Bezug auf die Region Lüneburg gering einzustufen. Jedoch besitzt er einen hohen Lokalwert. Der PKW-Besitz der Studierenden wird tendenziell zunehmen. Die induzierten Luftschadstoffemissionen werden als eher gering eingestuft. Jedoch wird das Gefährdungspotenzial, das sich aus möglichen Unfällen ergibt, hoch eingeschätzt.

► Beurteilung:

Relative quantitative Bedeutung:	durchschnittlich
Prognostizierte künftige Entwicklung:	steigend
Relatives Gefährdungspotenzial:	gering bis hoch
Möglichkeiten der Universität steuernd Einfluss zu nehmen:	mittel- bis langfristig
Gesamtbewertung:	A/B II

Beschaffung

Dieser Umweltaspekt behandelt die Beschaffungspraxis, die Abfallproblematik und die bei der Herstellung der Materialien entstehenden Emissionen.

► Einige Maßnahmen seit der Validierung im Jahr 2003

Grundsätzlich werden fotokopierte oder gedruckte Veranstaltungsankündigungen nicht mehr von der Poststelle verteilt.

Der internetbasierte Campus-Eventkalender bietet allen Universitätsangehörigen die Möglichkeit, selbständig Veranstaltungen einzutragen. Dieser bietet einen sehr guten Überblick über das Veranstaltungsangebot der Universität Lüneburg sowohl für die interne, als auch für die externe Öffentlichkeit:

<http://195.37.31.199/kalender/>

Nutzung von Recyclingpapier für Klausuren von den meisten Instituten.

Angaben im Intranet und Artikel zur umweltfreundlichen Beschaffung.

► **Beurteilung:**

Relative quantitative Bedeutung:	gering
Prognostizierte künftige Entwicklung:	stagnierend
Relatives Gefährdungspotenzial:	gering
Möglichkeiten der Universität steuernd Einfluss zu nehmen:	mittel- bis langfristig
Gesamtbewertung:	C II

Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern und Lieferanten

Es fließen bereits Umweltaspekte bei der Vertragsvergabe ein. Die Größenordnung an Aufträgen ist gering einzustufen.

► **Beurteilung:**

Relative quantitative Bedeutung:	gering
Prognostizierte künftige Entwicklung:	stagnierend
Relatives Gefährdungspotenzial:	gering
Möglichkeiten der Universität steuernd Einfluss zu nehmen:	mittel- bis langfristig
Gesamtbewertung:	C II

Luftschadstoffemission durch An- und Auslieferung von Postsendungen, Papier, Bürobedarf und Getränken

► **Beurteilung:**

Relative quantitative Bedeutung:	gering
Prognostizierte künftige Entwicklung:	stagnierend
Relatives Gefährdungspotenzial:	gering
Möglichkeiten der Universität steuernd Einfluss zu nehmen:	mittel- bis langfristig
Gesamtbewertung:	C II

Informations- und Werbematerial

Die Menge an Papierverbrauch für Informations- und Werbematerial ist im Vergleich zum Papierverbrauch durch den Betrieb der Universität (Forschung, Lehre, Verwaltung) als gering einzustufen. Zudem werden bereits viele Informationen über das Internet bzw. Email verbreitet. Dieses wird in Zukunft noch zunehmen.

► **Beurteilung:**

Relative quantitative Bedeutung:	gering
Prognostizierte künftige Entwicklung:	stagnierend
Relatives Gefährdungspotenzial:	gering
Möglichkeiten der Universität steuernd Einfluss zu nehmen:	mittel- bis langfristig
Gesamtbewertung:	C II

Forschung und Wissensvermittlung

In allen vier Fachbereichen der Universität Lüneburg wird der Themenbereich Umweltschutz in Forschung und in Lehrveranstaltungen ausgiebig behandelt.

Mehr zur (Umwelt-)Forschung:

<http://www.uni-lueneburg.de/verwalt/vpforsch/>

► Neuer Weiterbildungsstudiengang: MBA Sustainability Management

Der erste universitäre MBA für Nachhaltigkeitsmanagement startet an der Universität Lüneburg. Der Studiengang soll Persönlichkeiten befähigen, Nachhaltigkeit unternehmerisch zu realisieren.

Mit Nachhaltigkeitsmanagement bezwecken Unternehmen die ökonomisch erfolgreiche Umsetzung ökologischer und sozialer Ziele. Ansätze des Nachhaltigkeitsmanagements sind zum Beispiel das Nachhaltigkeitsmarketing, das der erfolgreichen Lancierung von Öko- und Fair-Trade Produkten auf dem Markt dient, oder die Umweltkostenrechnung, die Produktionskosten durch geringere Material- und Energieverbräuche wirksam reduziert.

Mehr unter: <http://www.sustainament.de/>

► Lehre

Es werden stetig Ansatzpunkte geknüpft, um Studierende aktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzubinden. Folgend werden die Veranstaltungen aufgeführt, die direkt das UMS der Universität unterstützen.

Seminar „**Klimaschutz an der Universität – Umweltkommunikation in Theorie und Praxis**“ im SoSe 03. Dieses Seminar behandelte öffentliche Institutionen als Vorreiter für eine nachhaltige Entwicklung und die CO₂-Reduktion durch Ausschöpfung organisatorischer und nutzungsbedingter Minderungspotenziale durch Einbeziehung aller Akteure. Im Praxisteil wurde eine wissenschaftlich fundierte Umfrage durchgeführt sowie ein Konzept für eine „Strom-Spar“-Kampagne für zwei Gebäude der Universität Lüneburg erarbeitet.

„**Methoden der Datenanalyse II**“ im SoSe 03. In diesem Seminar wurde die Mobilität der Universität Lüneburg wissenschaftlich untersucht.

„**Energiemanagement als aktives Schnittstellenmanagement**“ im WS 03/04. Dieses Seminar behandelte u.a. die Universität Lüneburg als Praxisfall. Studierende erarbeiteten in Gruppen Verbesserungspotenziale im Energiemanagement der Universität in verschiedenen Bereichen.

Der Aspekt Forschung und Wissensvermittlung wurde nicht eingestuft, da sich eine Bewertung sehr schwierig gestaltet. In einem der kommenden Umweltaudits soll eine Annäherung an eine mögliche Bewertung vorgenommen werden

V Umweltprogramm 2004

► Universität Lüneburg

	Maßnahme
Umweltziel zur Organisation	
Umwelt-Einzelziel: Ausbau eines Umweltinformationssystems der Universität Lüneburg	
	Einbindung des Umweltcontrolling in das Hochschulcontrolling
	Einbindung des UM in den Prozess der Geschäftsoptimierung
Umweltziel zu Information und Motivation	
Umwelt-Einzelziel: Regelmäßige Informationsmaßnahmen zum Umweltschutz für alle Hochschulmitglieder	
	Aufrechterhaltung des Informationsprogramms und dessen hochschulweite Bekanntmachung, grüne Bretter, Rundmail, Intranet, Internet
	Berichte in den Fachbereichsräten über das Öko-Audit
	Aufklärung „Bewässerung des Sportrasens“
	Verbesserung der Broschüre
Umwelt-Einzelziel: Information der Öffentlichkeit über die Umweltschutzaktivitäten der Universität Lüneburg	
	Regelmäßige Berichte, Artikel über das Öko-Audit in den Publikationen der Universität, der regionalen Presse
	Artikel zum UMS in einer Fachzeitschrift in Kooperation mit der Universität Osnabrück verfassen
Umwelt-Einzelziel: Beteiligung und Motivation der Studierenden	
	Angebote für Studierende, sich aktiv am UM zu beteiligen
	Artikel in den Studierenden-Zeitungen
	Projekte mit dem Öko-Referat
Umweltziel für Abfall	
Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Abfallaufkommens	
	Bekanntmachung der Korkensammelstelle
Umweltziel für Energie	
Umwelt-Einzelziel: Kontinuierliche Reduzierung des Energieverbrauchs (Elektrische Energie und Wärme)	
	Durchführung des Konzeptes „Strom-Spar-Kampagne“ in dem Gebäude 4
	Konzept für solare Brauchwassererwärmung für die Halle 21 erarbeiten
	Weitere Einbindung der Lehrenden zum „Stoß-Lüften“ und „Licht aus“ in den Seminarräumen und Hörsälen
	Aufkleber „nach 15 Minuten Monitor aus“ für die Monitore erstellen und anbringen
	Beschriftung der Lichtschalter in den Seminarräumen
Umweltziel für Verkehr	
Umwelt-Einzelziel: Förderung der Nutzung von Alternativen zum PKW	
	Erstellung einer „Mobilitätsseite“ innerhalb des Internetauftrittes der Universität
Umweltziel für umweltverträgliche Materialwirtschaft/Beschaffung	
Umwelt-Einzelziel: Verwendung von Recyclingpapier	
	Plakate aus dem Projekt mit der Universität Osnabrück an exponierter Stelle aushängen
Umweltziel für Forschung und Lehre	
Umwelt-Einzelziel: Bekanntmachung der vielfältigen Forschungstätigkeiten	
	Beteiligung der Institute am Umweltforum auf Radio ZuSa
	Forschungs-Newsletter nur mit Umweltthemen aller Fachbereiche bestücken

► Campus Lüneburg

Maßnahme
Umweltziel Reststoffe / Abfälle
Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Restmüllaufkommens bei der Bautätigkeit von Campus Bau
Neue MitarbeiterInnen über ordnungsgemäße Trennung und Beseitigung von Abfällen informieren. Informationsblatt aktualisieren und Inhalte in persönlichen Gesprächen vermitteln
Umweltziel Wasser
Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Frischwasserverbrauchs
Überprüfen des möglichen Anschlusses aller WC's an eine Regenwassersammelanlage, bei notwendigen Umbauten im Sanitärbereich werden wenn möglich gleich notwendige Anschlüsse mit verlegt
Umweltziel Lärm
Umwelt-Einzelziel: Lärmwerterfassung im Café Ventuno bei Partyveranstaltungen
Die Pegelwerte während Partyveranstaltungen werden erfaßt und dokumentiert.
Umweltziel Verbrauch Roh- und Betriebsstoffe
Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs durch eine angemessenen Fahrweise
Teilnahme einer MitarbeiterIn am Eco-Fahrtrainingsprogramm prüfen.
Umweltziel Emissionen durch Wärmeerzeugung
Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Energieverbrauchs
Ausstattung von Campus 1 mit individuellen Heizkostenverteilern
Ausstattung von Campus 4 und 5 mit Heizkostenverteilern
Umwelt-Einzelziel: Verringerung des Energieverbrauchs und des Kohlendioxidausstoßes
Versorgung des Campus 3 Wohnheims über Holzpelettanlage
Umweltziel Emissionen durch Stromerzeugung
Umwelt-Einzelziel: Steigerung des Anteils regenerativer Energieerzeugungsquellen
Prüfung des Baus einer kleinen Photovoltaikanlage auf dem Dach von Campus 4
Umwelt-Einzelziel: Schaffung einer Datengrundlage für sinnvolle Einsparungsziele
In den Bereichen (Café Viva, Café Ventuno, Vamos! Kulturhalle, Büroorganisation) soll ein Verbrauchskataster der elektrischen Geräte angelegt werden.
Umweltziel Sonstige Emissionen
Umwelt-Einzelziel: Verringerung des Benzinverbrauchs bei CampusMobil-Fahrzeugen durch Optimierung des Reifendrucks
Anlegen eines Fahrzeugkatasters, Informationsbeschaffung über den optimalen Reifendruck zur Vermeidung überflüssiger Benzinverbräuche, Einstellen und Kontrolle der korrekten Reifendrücke durch den Fahrzeugwart
Umweltziel Arbeitsschutz / Notfallvorsorge
Umwelt-Einzelziel: Sicherstellung einer umfassenden Notfallvorsorge durch weitere Brandschutzübungen
Durchführung von Brandschutzübungen in den Wohnheimen 1-5 (Feuerlöschereinweisungen, Rettungswege, etc.)
Umweltziel Sonstiges
Umwelt-Einzelziel: Fortlaufende Aktualisierung der zusammengefassten Umwelterklärung
Durch eine aktualisierte und aufbereitete Broschüre soll eine bessere Transparenz der Umweltleistung von Universität und Campus Lüneburg erreicht werden.

VI Campus Lüneburg

Umweltleistung 2004

Seit nun mehr vier Jahren ist bei Campus Lüneburg e.V. und der Campus Management GmbH ein Umweltmanagementsystem installiert. Damit trägt CampusLüneburg seinem Selbstverständnis und seiner Satzung / Gesellschaftervertrag gemäß Verantwortung.

In der Außendarstellung werden wir von unseren Kunden und Mietern als proaktiver Akteur wahrgenommen. Dieses gilt auch oder gerade in Zeiten, in denen das Thema „Umwelt“ als nachrangig bewertet wird.

Nach innen konnten die notwendigen Verfahrensabläufe, die Verantwortlichkeiten und die Informationsstränge weiter verfestigt werden. Gleichzeitig entfaltet das Umweltmanagementsystem seine Wirkung, in dem die Ziele des Umweltpogramms dauerhaft präsent bleiben.

In Zukunft werden wir unsere Ziele und unsere Verantwortlichkeit noch deutlicher gegenüber unseren Lieferanten, Kunden, unseren Mitarbeitern und unseren Fördermitgliedern präsentieren.

Auch im vergangenen Jahr konnten zahlreiche umweltrelevante Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden.

► Einige Maßnahmen seit der Validierung im Jahr 2003

In den Bereichen der Vermeidung von Abfällen und Restmüll sowie der umweltfreundlichen Fahrweise von Kraftfahrzeugen wurden umfassende Informationen an Mitarbeiter sowie an Mieter und Kunden weitergegeben.

Bedarfsgerechte Verbesserung der Möglichkeiten zur Mülltrennung in der Vamos! Kulturhalle.

Die komplette Vamos! Kulturhalle wurde im Rahmen mehrerer Bauabschnitte sowohl lärm- als auch wärme gedämmt.

Im Bereich des Arbeitsschutzes und der Notfallvorsorge wurden verschiedene Notfallpläne aktualisiert bzw. neu erstellt.

Zur Gewährleistung der Sicherheit der Mieter wurde eine weitere Brandschutzübung in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr durchgeführt.

Für die nächste Zeit ergibt sich insbesondere im Bereich Abfallvermeidung bei Bautätigkeiten von Campus Lüneburg ein weiterer Handlungsbedarf.

Relevante Änderungen im Bereich einzelner Geschäftstätigkeiten sind von CampusMobil zu berichten. Dort ist die Anzahl der Standorte in Lüneburg von 6 auf 7 angestiegen, die Fahrzeugflotte hat sich von 16 auf 22 Autos erweitert und auch die Mitgliederzahl ist deutlich gestiegen.

► Umweltprogramm

Alle fortlaufenden Maßnahmen beispielsweise aus den Bereichen Mitarbeiter-, Kunden- und Mieterinformation zum umweltgerechten Verhalten oder Sicherheitsunterweisungen aus den Bereichen des Arbeitsschutzes werden im aktuellen Umweltprogramm nicht mehr aufgeführt, sind aber selbstverständlich weiterhin Bestandteil der umweltrelevanten Tätigkeiten von Campus Lüneburg.

Campus Lüneburg

= Umweltorganisation =

Campus Lüneburg e.V.

Wohnheime / Austauschstuderende	Café Viva	Infostelle
Umweltverantwortliche(r)	Umweltverantwortliche(r)	Umweltverantwortliche(r)

Campus Management GmbH

Campus Center/Hausverwaltung	Campus Bau	Campus Mobil	Café Ventuno	Campus Copy	Vamos! Kulturhalle
Umweltverantwortliche(r)	Umweltverantwortliche(r)	Umweltverantwortliche(r)	Umweltverantwortliche(r)	Umweltverantwortliche(r)	Umweltverantwortliche(r)

Dienstbesprechungen
Geschäftsführer / Beauftragte
UMS /
Projektleiter

Personal /Büroorganisation
Campus
LG (ges.)

Umweltverantwortliche(r)

Mitarbeiter-
versammlung

Projektteantreffen / Abteilungs-
treffen
Projektleiter / alle Mitarbeiter

Beauftragter Umwelt-
management GmbH

Geschäftsführerin e. V.

Beauftragte Umwelt-
management

Geschäftsführer GmbH

AK Umwelt (Uni-
versität Lüneburg /
Campus Lüneburg)

VII Umweltdaten

► Wohnheime



Standorte der Wohnheime, Anzahl der Mieter, Besonderheiten der Häuser:

Wohnheim	Standort	Anzahl Bewohner						Sonstiges
		1998	1999	2000	2001	2002	2003	
Campus 1	Scharnhorststr. 1a Uni Campus	63	65	65	66	74	74	Gasbrennwertkessel
Campus 2	Wichernstr. 5 Uni Campus	92	95	95	94	96	96	Gasbrennwertkessel
Campus 3	Wichernstr. 35 Uni Campus							
Campus 4	Uelzenerstr. 112, 116	134	134	134	134	141	141	- "Die Zwerge e.V." (stud. Kinderbetreuung) - BHKW, Gasbrennwert- kessel - Büroräume der GmbH / Verein
Campus 5	Uelzenerstr. 114							"Campino" (Kindergarten der Lebenshilfe gGmbH)
		289	294	294	294	303	303	

Verbrauchsdaten der Wohnheime Campus 1 bis 5 zusammengefasst:

	Elektri- sche Energie in MWh	Wärme- energie in MWh	Frisch- wasser in m³	Restmüll in m³	Wert- stoffe in m³	Bioab- fall in m³
1998	217	1.371	13.352	8,23 t +179 m³	231	78
1999	217	1.530	11.096	222	292	75
2000	264	1.302	10.176	222	292	75
2001	269	1.389	10.361	274	208	75
2002	271	1.343	10.426	274	235	75
2003	276	1.355	11.134	274	235	69

► CampusMobil



Die im letzten Jahr nicht nach VCD-Umweltliste bewerteten Fahrzeuge wurden inzwischen ersetzt.

CampusMobil Jahresstatistik monatlicher Durchschnittswerte:

	2000	2001	2002	2003
Fahrzeiten CampusMobil-Fahrzeuge (Std.)	229,82	251,76	188,89	205,73
Auslastung in Prozent	31,05	43,98	33,40	38,96
km-Leistungen. d CampusMobil-Fahrzeuge	1656,83	1933,58	1542,29	1534,21

► **Agenda-Café Ventuno****Verbrauchsdaten Agenda-Café Ventuno:**

	Wärme in kWh	Strom in kWh	Wasser in m³
2000	9361	24819	280
2001	11528	37229	293
2002	15960	27137	344
2003	n.n.	40950	342

► **Vamos Kulturhalle****Verbrauchsdaten Vamos!-Kulturhalle:**

	Strom in kWh	Wärme in MWh	Wasser in m³
1998	55.858	67,17	779
1999	56.748	145,52	685
2000	53.656	104,30	827
2001	78.640	146,27	1172
2002	81.530	147,91	1362
2003	99.990	125,23	1301

	Restabfall/ Hausmüll in m³	Wertstoffe/ Verpackungen in m³	Bioabfall in m³
1999	11,50	28,7	12,50
2000	17,16	32,0	6,24
2001	34,32	13,2	6,24
2002	34,32	13,2	6,24
2003	34,32	13,2	6,24

Veran- staltungen	Gesamt- anzahl	Veranstaltungsgröße	
		Große Veranst.	Kleine Veranst.
2000	133	39	94
2001	171	68	103
2002	242	117	125
2003	206	97	109

Durchschnittlicher Ressourcenverbrauch pro großer Veranstaltung in der Vamos! Kulturhalle:

	elektrische Energie in MWh	Wärmeenergie in MWh	Frishwasser in m³
2000	0,62	1,21	9,6
2001	0,66	1,30	9,8
2002	0,45	0,82	7,6
2003	0,66	0,83	8,6

► CampusCopy



CampusCopy hat im zurückliegenden Zeitraum weiterhin ein erhebliches Wachstum beim Umsatz erzielen können. Ein wesentliches Argument ist die „Print-on-demand“-Funktion auf den Kopier- und Druckgeräten. Diese wird von den Kunden als Vorteil wahrgenommen.

Dieses Umsatzwachstum zeigt sich auch in dem deutlich gestiegenen Stromverbrauch. Dieser ist nicht auf zusätzliche Geräte zurückzuführen. Durch den Umzug ist eine Fensterfront entstanden, die die Belüftungsmöglichkeiten im Selbstbedienungsbereich verbessert.

Eine Bevorzugung von Recyclingpapier gegenüber konventionellem Papier wurde auf den Bereich „Farbige Papiere“ ausgeweitet. Zum einen wurden farbige Recyclingpapiere zusätzlich in das Sortiment aufgenommen, zum anderen wurde ihnen ein deutlicher Preisvorteil gegenüber den konventionellen Papieren eingeräumt.

Verbrauchsdaten CampusCopy:

	Wärme in kWh	Strom in kWh
2001	12.639	10.495
2002	10.772	11.702
2003	n.n.	18.440

► CampusCenter

Verbrauchsdaten CampusCenter-Gesamt:

	Wärme in kWh	Strom in kWh	Wasser in m³
2000	74.370	62.024	363
2001	71.520	93.036	381
2002	75.520	87.480	430
2003	77.760	92.760	452

	Restabfall/ Hausmüll in m³	Wertstoffe/ Verpackungen in m³	Bioabfall in m³
2000	12,48	26,4	6,24
2001	12,48	26,4	6,24
2002	12,48	26,4	6,24
2003	12,48	26,4	6,24

VIII Sprechen Sie mit uns!

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelterklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und bei Campus Lüneburg. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Alles rund um den Umweltschutz an der Universität:

<http://umweltmanagement.uni-lueneburg.de>

► Ansprechpartner

Universität Lüneburg

Vizepräsident Personal/Finanzen

Verantwortlicher für das Umweltmanagement

Frank Chantelau

Tel.: (04131) 78-1005

Fax.: (04131) 78-1091

E-Mail: chantelau@uni-lueneburg.de

Umweltkoordination

Irmhild Brüggen

Tel.: (04131) 78-1523

Fax.: (04131) 78-1096

Öko-Referat der Universität Lüneburg

www.uni-lueneburg.de/asta/referate/ueberbl/oeko.html

Campus Management GmbH

Geschäftsführer

Verantwortlicher für das Umweltmanagement

Klaus Hoppe

Tel.: (04131) 7436 380

Fax.: (04131) 7436 366

E-Mail: gmbh@campuslueneburg.de

Umweltbeauftragter

Jörn Rauscher

Tel.: (04131) 7436 379

Fax.: (04131) 7435 366

E-Mail: rauscher@campuslueneburg.de

Campus Lüneburg e.V.

Geschäftsführerin

Verantwortliche für das Umweltmanagement

Sandra Dragendorf

Tel.: (04131) 7436 370

Fax.: (04131) 7436 366

E-Mail: verein@campuslueneburg.de

► Impressum

Herausgeber:

Vizepräsident Personal und Finanzen
Scharnhorststraße 1 · 21335 Lüneburg
www.uni-lueneburg.de

Campus Lüneburg
Uelzener Straße 112 g · 21335 Lüneburg
www.campuslueneburg.de

Redaktion:

Dipl.-Umweltwiss. Irmhild Brüggen, Dipl.-Umweltwiss. Jörn Rauscher

IX Gültigkeitserklärung

Der Umweltgutachter hat die Umwelterklärung der Universität Lüneburg und Campus Lüneburg im Hinblick auf die jährlich aktualisierten Informationen und Änderungen geprüft. Die Daten und Informationen der Umwelterklärung geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder. Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor.

Lüneburg/Köln, den
Die Umweltgutachterorganisation

Dipl.-Ing. Georg Hartmann
- Umweltgutachter -

Michael Sperling
- Umweltgutachter -

X Termin für die nächste Umwelterklärung

Die Vorlage der nächsten ausführlichen Umwelterklärung erfolgt im Mai 2006. Vereinfachte Umwelterklärungen im Sinne der Verordnung erscheinen jährlich und werden vom Umweltgutachter jährlich für gültig erklärt.